

Der Coach stapelt tief

Bühls Sascha Reiß denkt bislang von Spiel zu Spiel

VfB Bühl – SV Hausach (Samstag, 15.30 Uhr, Landesliga). Still und heimlich hat sich der VfB Bühl nach der Winterpause vom hinteren Mittelfeld in die Spitzengruppe „geschlichen“. 13 Punkte aus fünf Spielen ist eine tolle Ausbeute und haben den VfB Bühl auf den dritten Platz, nur ein Punkt hinter Spitzenreiter FV Schutterwald, gebracht. Spielertrainer Sascha Reiß genießt die derzeitige Situation, auch wenn er immer wieder auf die Euphoriebremse tritt. Meisterschaft oder Aufstieg ist jedenfalls kein Thema. „Wenn wir drei Spieltage vor Rundenende noch vorne mitspielen, sehen wir weiter“.

Man denkt beim VfB von Spiel zu Spiel und da steht als nächster Gegner der SV Hausach auf dem Programm. Sascha Reiß warnt sein Team, den Gegner nicht nach dem aktuellen neunten Tabellenplatz zu beurteilen. Die Hausacher verfügen über eine gute Mischung aus Spiel- und Einsatzfreude. In der letzten

VfB Bühl inzwischen in der Spitzengruppe

Saison wurde Hausach Vierter und eigentlich wollte man auch in dieser Spielzeit vorne mitspielen. Durch eine Reihe von Langzeitverletzten konnte das Vorhaben nicht umgesetzt werden. Im Vorspiel taten sich die Bühler gegen die kompakten und Zweikampf starken Kinzigtaler sehr schwer und man verlor verdient mit 1:3. Die Tore für Hausach erzielten Lukas Moser, Benjamin Becherer und Marius Matt, womit schon mal drei der auffälligsten Gastspieler genannt sind. Der VfB Bühl hat derzeit das Glück des Tüchtigen. In einem Spiel, das eigentlich nach einem Unentschieden roch, erzielten Michael Klein und Yusuf Büyükasik kurz vor Schluss gegen die Spvgg Lahr noch zwei Tore zum 3:1 Erfolg. Das 1:1 hatte schon in der ersten Hälfte Christian Kist erzielt. Am Samstag müssen sich die Bühler auf eine tief stehende Gästemannschaft einstellen, aber das machte dem VfB zuletzt wenig Probleme. Die schnellen Yannik Sauer, Christian Kist, Andy Böhm oder Nico Bohn fanden immer wieder eine Lücke in der gegnerischen Abwehr. Und wenn es aus dem Spiel heraus nicht klappt, hat man ja immer noch die Freistoßvorfälle von Sascha Reiß. Schon fast 20 Tore hat der Bühler Spielertrainer in dieser Saison vorbereitet; das dürfte der



INNENVERTEIDIGER JOHANNES WEIMERT gehört mit Max Fischer, Michel Muscatello und Ali Büyükasik zum „Defensivbollwerk“ des VfB. Foto: Thomas Steuerer

Topwert in der Liga sein. Auch wenn die Bühler mit 57 Toren den besten Angriff der Liga stellen, wird die Grundlage der aktuellen Erfolge in der Abwehr gelegt. Die Innenverteidiger Max Fischer und Johannes Weimert lassen zusammen mit Michel Muscatello und Ali Büyükasik nur sehr wenig anbrennen und halten

ihrer Offensive den Rücken frei. Ob dies auch gegen den SV Hausach wieder gelingt, wird sich am Samstag zeigen. Langweilig dürfte es jedenfalls nicht werden, denn in den elf bisherigen Heimspielen erzielte der VfB Bühl schon 36 Tore. Allerdings konnte auch der Gast schon 21 Mal jubeln. BB

Gastgeber in Favoritenrolle

FC Ottenhöfen – VfB Bühl II (Sonntag, 15 Uhr, Kreisliga A Süd). Im Jahr 2015 gewannen die Achertäler bisher aller Spiele. Diese Erfolgsserie möchte man im folgenden Heimspiel gegen die Landesligareserve des VfB Bühl weiter ausbauen und dem Ziel Meisterschaft in der Kreisliga A, Süd ein Stück näher kommen. In der vergangenen „englischen Woche“ blieb man auf Kurs.

Gegen Vimbuch gab es ein 4:1-Sieg, im Pokal bezwang man im Viertelfinale den SV Au am Rhein auf dessen Platz mit 3:0-Toren. Zuletzt dominierte man beim 6:0-Auswärtssieg in Scherzheim und konnte so seine Spitzenposition in der Liga weiter festigen. Allerdings wird die Aufgabe gegen den „kleinen“ VfB keine einfache werden, zumal die Elf um Trainer Bernd König zuletzt Boden im Abstiegskampf gut machen konnte. Gegen Mitkonkurrent SV Leiberstung gewann man 3:1 und hat somit einen guten Lauf. Im Hinspiel gab es zwischen den Teams ein 1:1-Unentschieden, wobei die Petit-Elf damals nicht gerade ihren besten Tag hatte und zwei wertvolle Zähler im Bühler Hängen liegen ließ. Dieses Mal ist der FCO im Heimspiel klarer Favorit und möchte dieser Stellung auch gerecht werden. FC Ottenhöfen III – FV Gamshurst II (Sonntag, 13.15 Uhr, Kreisliga C, Staffel 2). hph

Mit dünner Personaldecke

FC Lichtenau – FV Würmersheim (Sonntag, 15 Uhr, Bezirksliga). Nach dem Sieg beim Tabellenschlusslicht der Liga hat es der FC Rheingold mit dem Tabellenachten FV Würmersheim zu tun. Die Gäste konnten jüngst gegen Rotenfels mit 2:0 gewinnen und legten nach der Winterpause eine eindrucksvolle Serie hin. Einzig gegen Sasbach konnte die Mannschaft von Manuel Jung nur einen Punkt ergattern. Alle andern Begegnungen wurden gewonnen. Umso mehr muss die Rheingoldelf auf der Hut sein, um nicht ins offene Messer zu laufen. Die personelle Situation bei den Gastgebern ist extrem angespannt, und nach der Roten Karte gegen Spielmacher Bilici wurde sie noch verschärft.

Aber das Team bezweigt seine Qualität, als es – obwohl dezimiert – als Sieger vom Platz in Steinmauern ging. Bleibt abzuwarten inwieweit die Mannschaft von Ergün Bilici die Ausfälle kompensieren kann und ob es überhaupt gelingt, die starken Würmersheimer in den Griff zu bekommen. Sicherlich werden die Gäste die Partie gewinnen wollen, um sich so schnell wie möglich von der Abstiegzone zu entfernen, doch der FC Rheingold liegt aussichtsreich auf Platz drei und will diesen festigen. Eine spannende Partie ist garantiert, der Ausgang ist völlig offen. Tha

SVN auf der Hut

TuS Greffern gastiert am Neusatz Felsenrain

SV Neusatz – TuS Greffern (Sonntag, 15 Uhr; Kreisliga B, Staffel 5). Der SV Neusatz entpuppt sich immer mehr zum Favoritenschreck. Nachdem man schon den beiden Aufstiegsaspiranten Oberachern II und Neuweiler jeweils auswärts ein Remis abgetrotzt hatte, wurde in der Vorwoche der Rangdritte FV Ottersweier mit 4:1 klar in die Schranken verwiesen.

Der Grundstein für den Derby-Sieg wurde mit einer soliden Defensivleistung gelegt, wo die Neusatz Viererkette um Kapitän Daniel Seidt kaum zwingende Gästeaktionen zuließ. Ein besonderes Händchen bewies SVN-Coach Christian Sparr mit seinen Einwechslungen: Joker Imi Wacker erzielte einen Hatrick, auch der in Minute 63 gekommene Gaetano Mocerino trug sich – und zwar mit einem fulminanten Freistoßkracher aus 30 Metern ins Kreuzdeck – in die Torschützenliste ein. Am morgigen

Sonntag nun empfangen die Grün-Weißen am heimischen Felsenrain den TuS Greffern. Die Schifferdörfler siegten am Wochenende beim SV Mösbach und sorgten so für die Überraschung des Spieltags. Team Neusatz ist also gewarnt und gut beraten, erneut 100 Prozent Einsatz in die Waagschale zu werfen, sonst droht gegen Greffern ein böses Erwachen. Bereits 53 Gegentore belegen allerdings, dass der TuS nicht als Abwehrbollwerk der Saison 2014/15 in die Geschichte eingehen wird.

Hier gilt es, den Hebel anzusetzen und das Gästegehäuse seitens der SVN-Offensive fleißig unter Beschuss zu nehmen. Gelingt es den Felsenrainern, über 90 Minuten die Konzentration hoch und den Gegner nieder zu halten, dann bestehen gute Chancen für einen weiteren Heimerfolg (SV Neusatz III – SV Bühler III 13.15 Uhr, SV Neusatz II – TuS Greffern II 17 Uhr). md

SV Sasbach – VfB Gaggenau (Sonntag 15 Uhr, Bezirksliga). Was war das für ein Paukenschlag des SV Sasbach am „Weißen Sonntag“: da holten die Grün-Weißen doch völlig unerwartet mit einem 1:0-Sieg drei Punkte beim Tabellenführer Durmersheim. Der hatte ja im Hinspiel den SV Sasbach mit dem 7:1 geradezu gedemütigt. Nun gastiert der VfB Gaggenau und erneut haben es die Grün-Weißen mit einer Spitzenmannschaft zu tun, denn die Murgtalelf hat sich zuletzt zum ernsthaftesten Verfolger des Ligaprimus Durmersheim entwickelt. So insgeheim schielen die Optimisten beim SVS ja selbst noch auf den zweiten Platz: Für René Retsch

Eine Frage der Tagesform

Tabellensechster SV Sasbach empfängt den Bezirksliga-Zweiten Gaggenau

wäre das bei seiner ersten Trainerstation überhaupt ein Riesenerfolg und für die Grün-Weißen die Bestätigung, eine der beständigsten Mannschaften im Bezirksoberhaus zu sein.

Richtig ernsthaft denkt man über einen Aufstieg in die Landesliga wohl eher beim VfB Gaggenau nach – immerhin ist Trainerfuchs Rifat Kolasić seit dem 18. Spieltag ungeschlagen und hat aus den letzten sechs Spielen

13 Punkte geholt. Aus dieser Erfolgsspur möchten sich die Kicker aus dem Traisbachstadion auch sicher nicht beim SV Sasbach drängen lassen – zu erwarten ist ein sowohl technisch starker Gegner mit beachtlichem technischen Können, der auch viel läuferischen und körperlichen Einsatz mitbringt. Doch auch der SV Sasbach ist ja ordentlich in der Spur, auch hier läuft es nicht schlecht, nur zu einem Heim-

sieg in diesem Jahr reichte es noch nicht. Im zuletzt recht überschaubaren Kader des SV Sasbach hat sich die Lage wieder etwas entspannt, fehlen nur neben den Langzeitverletzten noch Timo Franzoni. Zwei etwa gleichstarke Torjäger auf beiden Seiten werden sicherlich auch den Spielausgang beeinflussen: Sowohl Gaststürmer Thorsten Kratzmann als auch Sasbachs Sturmführer Arthur Kissner haben bislang

zwölf mal getroffen – auch dieses Duell dürfte interessant sein. Nicht sehr viel zu bestellen hatte der SV Sasbach übrigens im Hinspiel, im Traisbachstadion setzte es im vergangenen Oktober eine glatte 0:3-Auswärtsniederlage. Diese Scharte auszuwetzen, ist bei zwei wahrscheinlich weitgehend gleichstarken Teams nicht leicht, vieles wird wohl auch von der Tagesform abhängen. Mit einem Sieg im Verfolgerduell, rücken die Einheimischen bis auf einen Punkt an die Gäste heran.

Sasbach II hat im Vorspiel die Chance, sich in der oberen Tabellenhälfte festzusetzen und Revanche für die 0:1-Hinspielniederlage zu nehmen. LA

Undankbare Aufgabe

VfR Achern gastiert beim Schlusslicht Rastatt 04

FC Rastatt 04 – VfR Achern (Samstag, 15.30 Uhr, Landesliga). Langsam aber sicher gehen bei dem Traditionsverein FC Rastatt 04 die Lichter in der Fußball-Landesliga aus. Am 24. Spieltag muss der VfR Achern im ehrwürdigen und erlauchten Münchfeldstadion antreten. Mit Blick auf die Tabelle scheinen die Rot-Weißen favorisiert. Doch Spielertrainer Manuel Kirschner warnt: „gegen diesen Gegner können wir nur verlieren. Jeder erwartet einen Sieg mit vielen Toren. Doch der FC Rastatt 04 hat sich noch nicht aufgegeben und will sich mit Anstand aus der Liga verabschieden.“ Für den Traditionsclub sieht es in der Landesliga nicht gut aus. Mit mageren acht Punkten nach 23 Partien liegt das Team von Trainer Bernhard Abeska mit gehörigem Abstand am Tabellenende. Vom Saisonziel einsteiger Tabellenplatz ist man nicht nur weit entfernt. Aufgrund der aktuellen Faktenlage wird das Team absteigen. Das 0:8 gegen Altdorf nach der Winterpause war wohl trauriger Höhepunkt der



MANUEL KIRSCHNER fordert einen Sieg. Foto: ts

Runde. Sorgen hat auch der VfR Achern. Die Rot-Weißen haben mit 25 Punkten derzeit den 14. Rang inne und wären dritter Absteiger. Für Kirschner ist die Marschrichtung klar: Raus aus dem Abstiegssumpf. Doch das geht nur mit fleißigem Punkte sammeln. Mit den aktuellsten 25 hat man zumindest direkten Kontakt mit den Mannschaften aus Durbach, Altdorf und Niederschopfheim. Allerdings einen Ausrutscher darf es im Münchfeldstadion nicht geben. „Keinesfalls dürfen wir die Rastatter unterschätzen“, so der Acherner Coach. Fehlen werden neben den bekannten Langzeitverletzten Ümit Kocak und Ronan Gilligan, hinter Jürgen Mack steht noch ein Fragezeichen. Lukas Reichenbach ist in Rastatt wieder mit dabei. Die Hinrunde-Partie gewann der VfR verdient mit 3:0.

An die dort gezeigten Leistungen wollen die Rot-Weißen nun anknüpfen. „Alles andere als drei Punkte sind eine Enttäuschung“, so Manuel Kirschner. mit Blick auf das Spiel. erb

Ein Derby mit Brisanz

FC Schwarzach – SV Ulm (Samstag, 16.30 Uhr, Kreisliga A Süd). Die Germanen empfangen am Samstag im spannungsgeladenen Derby den SV Ulm. Die Gäste liegen mit fünf Punkten Rückstand auf Tabellenführer Ottenhöfen auf dem begehrten zweiten Platz und können sich berechnete Hoffnungen machen, am Ende zumindest Aufstiegs-spiele bestreiten zu können. Das Prunkstück der Ulmer ist die Offensivabteilung, was das Torverhältnis von 63:24 Toren belegt. Auch der glatte Pokalerfolg an Ostern gegen den Bezirksliga-Tabellenführer Phönix Durmersheim spricht für sich.

Die Gastgeber verpassten am vergangenen Sonntag in Hügelshaus wie auch in den Partien gegen Ottenhöfen und im Pokal in Rastatt, sogenannte „enge“ Spiele für sich zu entscheiden oder zumindest einen Punkt zu holen. Dadurch verlor man nach der Winterpause den Anschluss zu den Spitzenplätzen, wenngleich das Saisonziel „Platzierung im oberen Tabellendrittel“ machbar ist. Auf jeden Fall kann sich der Kassierer freuen, da dieses Nachbarschaftsduell zuletzt immer sehr gut besucht war.

Im Vorspiel möchte die zweite Mannschaft die schwächere Leistung in Hügelshaus wieder wettmachen, wenngleich der Tabellendritte Ulm II als Favorit in die Partie geht. aha

Klare Zielvorgabe

Lauf-Obersasbach vor schwerem Spiel bei Fatihspor

Fatihspor Baden-Baden – SG Lauf-Obersasbach (Sonntag, 15 Uhr, Kreisliga A Süd). Wohin geht die Reise? Rein geographisch gesehen, sind die Zielorte der Edling-Schützlinge vorgegeben. Die Strecken nach Baden-Baden, Sinzheim und Leiberstung sind bekannt, oftmals abgefahren. In den Sternen steht derweil die Punkteanzahl.

Diese drei aufeinanderfolgenden Auswärtsspiele wiegen schwer. Deren Ergebnisse werden darauf hinweisen, ob man in der nächsten Saison gewohnte Strecken zu den Spielen fährt, alte Bekannte wieder trifft oder ob man eine Klasse tiefer neue Freundschaften schließen kann. In den drei Hinspielen hat man gegen die genannten Gegner gerade mal zwei mickrige Punkte erzielt. Zwei Punkte nach den drei absolvierten Auswärtsspielen – eine Vorstellung, die Trainer Martin Edling wohl unter Starkstrom setzt.

Zum Auftakt wartet mit Fatihspor die erste Hürde, die aus derzeitiger Sicht, am ehesten überwindbar scheint. Die

Gastgeber aus der Kurstadt haben sich in den vergangenen Wochen, im vermeintlich sicheren Mittelfeld eingeknistet, müssen nicht unbedingt nach oben oder unten schießen. Aus Sicht der SG kann man nur hoffen, dass der Gastgeber sich weitere 90 gemütliche Spielminuten gönnt. Trainer Edling sollte vor dem Spiel auf blutdrucksteigernde Mittel verzichten, denn sollten seine Schützlinge einmal mehr viele Torchancen ungenutzt lassen, wird er ohnehin Betablocker benötigen. Die Offensivkräfte Adrian Hensel, Endritt Havolli, Cataldo Bonanno, sowie Mario Schmidt können mit erzielten Toren das Tor zum Klassenerhalt weit aufreißen und ihrem Trainer wirklich Gutes tun. Eines ist klar: In Leiberstung



KEEPER Andreas Doninger dürfte Arbeit haben. Foto: ts

und bei Sinzheim II hängen die Trauben höher, wobei die Aufgabe in der Kurstadt beileibe keinem Aufenthalt im Sanatorium gleicht. Das Vorspiel beginnt um 13.15 Uhr. Die SG Lauf-Obersasbach III spielt um 13.15 Uhr beim FV Ottersweier II. JoHo.